

Foto-Mobile für

Die Arbeit von Roland Böhringer besteht aus sieben

Ein rotierendes Kunstwerk wird bei der Eröffnung der neuen Grundschule in Raubach im Foyer von der Decke hängen. Der Fotodesigner Roland Böhringer kreierte „Heimatliche Impressionen“ – und verbindet damit die nähere Heimat mit fremden Eindrücken.

RAUBACH. Das Gesicht eines türkischen Kindes neben dem eines deutschen – eine Szene, die heute in den Schulen der Region keine Seltenheit mehr ist. Aber als Kunstwerk? Hierzu machte sich der Fotodesigner und Dozent Roland Böhringer Gedanken, als er unter dem Motto „Kunst am Bau“ ein Bilder-Mobile für die neue Grundschule in Raubach entwickelte: Er entwarf „Heimatliche Impressionen“, bestehend aus sieben großen Fotoprismen. Die Würfel mit 21 Bildern sollen in Zukunft im Foyer des Schulgebäudes von der Decke hängen.

Aber nicht nur Gesichter sind auf den Bildern zu sehen; Fotos aus Koblenz, Berlin, Mainz und Puderbach oder einfach aus der Natur werden ebenfalls über den Köpfen der Schüler schweben. Eine weitere Besonderheit an dem

Werk ist, dass es ständig in Bewegung ist. Denn jedes einzelne wird langsam von einem Motor angetrieben. „Wie ein Disko-Spiegel“, sagt Künstler Böhringer. So entsteht ein Gewirr von Bildkombinationen.“

Und diese Bildverknüpfung bringt die nähere Heimat mit ganz Deutschland, Europa und anderen Kulturen zusammen. „Einerseits soll das Werk natürlich den Schultag verschönern“, erklärt der 46-jährige Künstler seine Intention. „Aber andererseits soll es den Betrachter zu integrativem Denken anregen – das Miteinander anstatt des Gegeneinanders soll gefördert werden.“

Eine weitere Besonderheit des Objekts: Die Fotos sind austauschbar. „Somit bleibt das Mobile viele Jahre interessant und aktuell“, erläutert Böhringer. „Und sogar Zeichnungen von Kindern können darin ausgestellt werden.“

Ein Kunstwerk in der Grundschule, entstanden aus einer Aktivität: Roland Böhringer engagiert sich seit Jahren im Bildungsverein „Palette M“ in Rodenbach, um neue Ideen und Konzepte kultureller, künstlerischer oder völkerverbindender Art für menschliches Miteinander zu entwickeln. „So ist auch meine Idee für die Grundschule in Raubach entstanden“, sagt er.

Dass das Werk aus seinen selbst erstellten Fotos bestehen soll, war von Anfang an klar. Denn: Die Fotografie begleitet ihn sein Leben lang. „Mit zwölf bekam ich meine erste Kamera“, erinnert sich Roland Böhringer. „Und mit 14 hab ich schon meine ersten Bilder entwickelt. Während seiner Schulzeit in Herzo-



Roland Böhringer, Schöpfer des beweglichen Schul-Kunstwerks. Foto: Sabau